

Pfarrbrief

Rimpar – Maidbronn

Jahrgang 55
Juni 2016



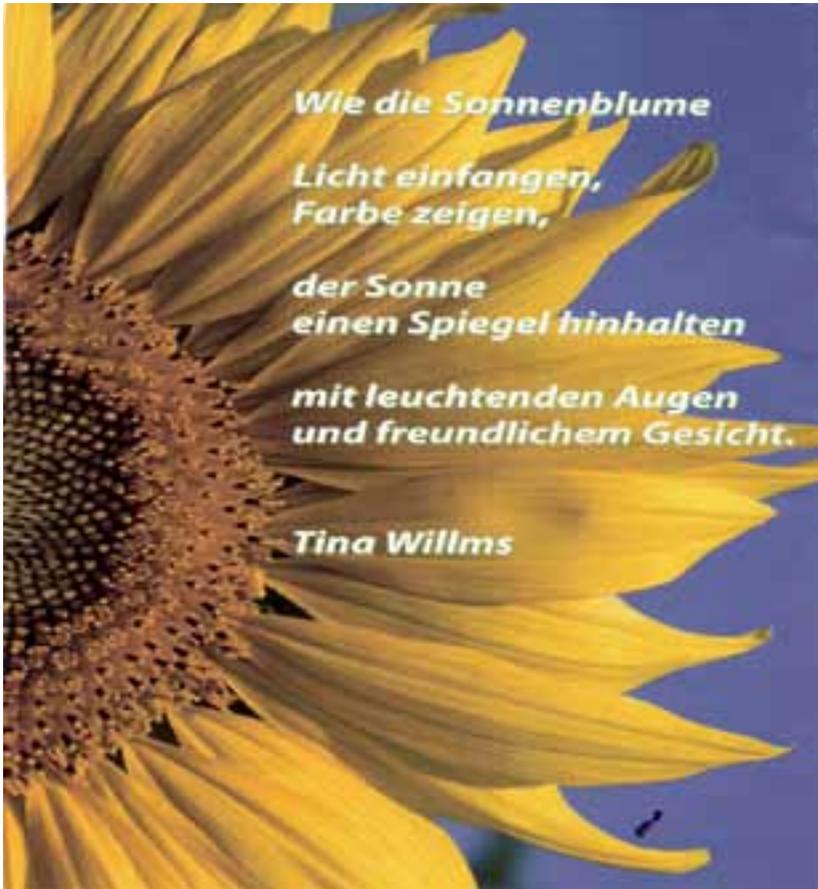
Wie die Sonnenblume

*Licht einfangen,
Farbe zeigen,*

*der Sonne
einen Spiegel hinhalten*

*mit leuchtenden Augen
und freundlichem Gesicht.*

Tina Willms



Inhalt

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Leitartikel,	3
Pfarrfest, Einladung Senioren, Pfarrversammlung	4-5
Kindergottesdienst, Dillinger Schwestern	6-7
Pfarrhaus	8
Werbung	9
Fronleichnam	10-11
Kreuzwegstationen	12-13
Kirchenrenovierung, Aus den Pfarrbüchern	14-15
Ministranten gesucht	16
Serenade, Einladung Musikkapelle	17
Kinderseite	18
Tagespflege	19
KAB	20-21
Seniorenrat	22-23
KDFB	24-25
Hoffnungsmesse, Mbinga	26-27
Mission	28-29
Ökumene, Zeit füreinander,	30
Maidbronn Fronleichnam	31
Maidbronn, Ministranten	32-33
Maidbronn, Ministranten	34-35

„Die Sonne hoch am Himmelszelt“ hat am 21. Juni ihren höchsten Stand erreicht. Vor ihren Strahlen flüchten die Menschen in den Schatten, bergen sich unter Sonnenschirme, gehen ins Wasser und stillen ihren Durst. Aber die Ernte wird reif unter ihren Strahlen.

In dieser Zeit feiern wir vier kirchliche Feste. Zuerst das Geburtsfest des heiligen Johannes am 24. Juni. Er stand an der Wende vom Alten zum Neuen Bund. St. Peter und Paul am 29. Juni. Es ist zugleich das Patronatsfest unserer Ortskirche. Wir blicken auf zwei unterschiedliche Charaktere und feiern die Einheit in der Vielfalt. Herzliche Einladung zum Pfarrfest. Am 6. August, dem Fest der Verklärung des Herrn, bekommen wir als Kirche den Auftrag, allein auf Jesus zu hören. Die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel, das Fest ihres erfüllten Lebens, feiern wir am 15. August. Am Kobel unter'm freien Himmel schauen wir auf Maria, die uns vorausgegangen ist. Ihr Ziel ist unser Ziel. Zur Prozession um unsere Kirche am Vorabend und dann zum Festgottesdienst am Kobel lade ich jetzt schon herzlich ein. Wir leben hier noch „im Tal der Tränen“, wie der lahme Klosterbruder Hermann von der Insel Reichenau unsere Erde nannte. Wie die Sonnenglut kann uns „die Glut der Leidenschaft“ zu schaffen machen. Ja, manch Arges in uns kann immer wieder aufbrechen. Eifersucht, Streit, Hass, böse Absicht, schwacher Wille kann das Gute in uns austrocknen, verbrennen. Im Hochsommer reifen die Früchte; auch wir sollen reich werden an guten Früchten. Die kirchlichen Feste im Sommer sollen Hilfe und Anregung dazu sein. Uns aufrichten und uns zum Guten anregen, Neues zu wagen und uns unser Ziel vor Augen führen. „Lösch aus die Glut der Leidenschaft und tilge allen Hass und Streit; erhalte Geist und Leib gesund, schenk Frieden uns und Einigkeit“ (aus dem Stundenbuch der Kirche).

Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit. Genießen wir sie. Sie möge uns nützen. Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Arkadius Kycia

Bericht zum Pfarrfest 25./26.06.16

Das Pfarrfest St. Peter und Paul in Rimpar findet wegen der Sanierung des Pfarrhauses am 25./26. Juni 2016 im und um das Bischof-Schmitt-Haus statt.

Am Samstag um 17.30 Uhr Heilige Messe, danach ab 19.00 Uhr Wirtshaussingen mit dem Duo Walter Knorz und Josef Weiler.

Am Sonntag um 10.00 Uhr Festgottesdienst, sowie um 10.00 Uhr Kinder-Wortgottesdienst (im Jugendheim; bei schönem Wetter im Pfarrgarten).

Anschließend Festbetrieb, u.a. Mittagessen der Metzgerei Erk, ab 13.30 Uhr Tag der offenen Kirche, bei der unser Mesner sakrale Gegenstände zeigt und erklärt.

Ab 14.00 Uhr spielt „Spätlese“ und anschließend die Musikkapelle Rimpar.

Um 17.00 Uhr Andacht, danach noch Festbetrieb bis ca. 20.00 Uhr.

An beiden Tagen werden Grillspezialitäten geboten und es findet ein Kinderprogramm und eine Tombola statt.

Die Kaffeebar lädt am Sonntag ein, dazu gibt es selbstgemachte Kuchen.

Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul freut sich auf Ihr Kommen.



Ekkehard Wiehn

Einladung an die Pfarrgemeinde

Der nächste Senioren-Nachmittag findet am 28.06.2016 statt. Pater Wolfgang Zürrlein wird uns Dias zeigen von Pater Engelmar Unzeitig, der im September im Dom zu Würzburg selig gesprochen wird.

Unseren Pfarrausflug machen wir dieses Jahr am 19.07.2016 nach Lohr und Maria-Buchen. Die Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Marktplatz.

Wir bitten um baldige Anmeldung im Pfarrbüro. Tel. 9844

Jahr der Barmherzigkeit

Auf Initiative der Pfarrgemeinderäte St. Afra Maidbronn und St. Peter und Paul Rimpar trafen sich Christen im Jahr der Barmherzigkeit, um ein Zeichen zu setzen und nachzudenken über Barmherzigkeit, Nächstenliebe, soziale Verantwortung, Gerechtigkeit und Frieden. Mit Genehmigung des Marktgemeinderates kamen Leute auf dem Platz vor der Alten Knabenschule vom November 2015 bis Ende März 2016 jeweils dienstags von 19.30 – 19.45 Uhr zusammen, um ausgeteilte Texte zu lesen und still Meditation zu halten. Auch wurden Kerzen angezündet. Im Kreis, eng aneinandergedrengt, sehr oft bei Kälte, war der Geist Gottes zu spüren. Obwohl die Treffen in der Gottesdienstordnung gestanden haben, haben sich leider nur wenige eingefunden. Die Aktion hätte es verdient gehabt, dass mehr gekommen wären.



Die Pfarrgemeinderäte St. Afra Maidbronn und St. Peter u. Paul Rimpar

Pfarrversammlung am 9. Oktober 2016

Der Pfarrgemeinderat hat bei der Sitzung am 07.04.16 den Termin der Pfarrversammlung auf 9. Oktober 2016 festgelegt.

Andacht um 17.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, danach Pfarrversammlung im Bischof-Schmitt-Haus mit Federweißen und Zwiebelkuchen.

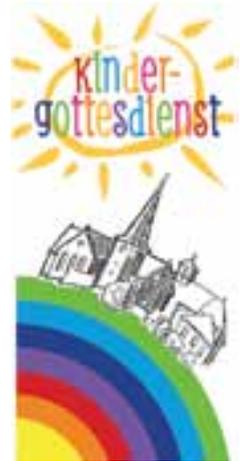
Die Ausschussvorsitzenden stellen ihren Aufgabenbereich vor.

Herzliche Einladung an die ganze Pfarrgemeinde.

Ekkehard Wiehn

Kindergottesdienst

„Hört Gott mich, wenn ich zu ihm spreche?“ – So war das Thema des letzten Kindergottesdienstes am 24.04.2016. Die Kinder und wir Erwachsenen sprachen darüber, dass wir uns immer an Gott wenden können. Mit all unseren Sorgen (z.B. bei Trauer) oder wenn wir ihn um etwas bitten oder uns bedanken wollen. Als kleine „Hilfestellung“ für „das Sprechen mit Gott“ lernten wir zusammen ein Gebet (dazu machten wir Bewegungen) und bastelten eine Gebetskette aus bunten Kugeln – diese durften die Kinder mit nach Hause nehmen. *Liebe Kinder, wir hoffen, der Kindergottesdienst hat euch gefallen und wir freuen uns schon auf unseren nächsten KiGo !!*



Liebe Grüße vom Kigo-Team

P.S: In diesem Kindergottesdienst mussten wir uns leider von unserem Team-Mitglied Teresa Reiher verabschieden. Teresa zieht weg und wir wünschen ihr und ihrer Familie, von Herzen alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Die nächsten KiGo Termine sind:

- **26. Juni – 10.00 Uhr**
(Pfarrfest-Sonntag;
im Jugendheim –
bei schönem Wetter
im Pfarrgarten)
- **24. Juli – 10.30 Uhr**
- **25. Sept. – 10.30 Uhr**

*jeweils im
Bischof-Schmitt-Haus*





Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Abordnung der Dillinger Franziskanerinnen in Rimpar, reihte sich auch die VR-Bank Würzburg, Filiale Rimpar, in die große Schar der Gratulanten ein.

Damit unsere verbliebenen Schwestern auch weiterhin fit für ihre wertvolle Arbeit in der Gemeinde bleiben, wünschten sie sich einen Heimtrainer. Dieser Wunsch wurde durch die VR-Bank finanziert und durch einen fleißigen Helfer geliefert und in Gang gebracht.

Seit Februar ist der Heimtrainer nun im Einsatz.

Wir wünschen weiterhin viel Freude damit.

Katja Schade

Pfarrhaus

Das barocke, unter Denkmalschutz stehende Pfarrhaus von 1721 hatte große Substanzschäden, welche eine grundlegende Sanierung erforderlich machten. Selbst die Fundamente mussten unterfangen werden. Die nachträglichen Anbauten aus dem 20. Jhd. wurden wieder abgebrochen, um das historische Erscheinungsbild wieder herzustellen. Die Rohbauarbeiten am Pfarrhaus sind schon weitgehend fertig gestellt. Auch die Maurerarbeiten im Innenbereich sind fast abgeschlossen. Der Dachstuhl wurde von den Zimmerleuten instandgesetzt und das Dach mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.

Von einigen freiwilligen Helfern sind dankenswerterweise sehr viele ehrenamtliche Stunden geleistet worden. Hierfür gebührt schon heute ein herzliches Dankeschön.



In den nächsten Monaten geht es mit den Fassaden- und innenausbauarbeiten weiter. Die Fassade wird entsprechend dem Original weitestgehend wieder hergestellt. Wir hoffen auf ein gutes und weiter unfallfreies Gelingen bis zur Fertigstellung der Sanierung unseres schönen Pfarrhauses.

Den Architekten und Ingenieuren sprechen wir unseren Dank aus.

Dieses kulturhistorisch wertvolle Denkmal in der Gemeinde Rimpar ist es wert, sich dafür einzusetzen.

Den bisher am Bau beteiligten Firmen und den Mitarbeitern sprechen wir unseren ausdrücklichen Dank für die zuverlässige und fachgerechte Arbeit aus.

Günther Wagenbrenner

Werner Weckesser Arch. Bau & Unternehmens-
GmbH & Co. KG

Werner Weckesser
 Geschäftsführer

Rustholz 83
 97222 Ringen
 Telefon: (0 93 65) 34 85
 Telefax: (0 93 65) 53 01
 werner_weckesser_gmbh@t-online.de
 www.miele-weckesser.de



IBK
 Ingenieurbüro Küberlein - Gesellschaft mbH W779 Marzberg
 Tel. 0371/210021 - fax 0371/210021-200 - www.ingeburokuberlein.de

Ihre Planungspartner für:

- Gebäudetechnik
- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik
- Klimatechnik
- Sanitärtechnik
- Elektrotechnik
- Energieberatung



**GEORG GÖBEL
 HOCHBAU**

mbi MITNACHT BERATENDE INGENIEURE VBI
 030 26000000 030 26000001 030 26000002 030 26000003
 030 26000004 030 26000005 030 26000006 030 26000007

planungsbüro maria dürbeck
 4 STUFEN waldberg - traudenzauer str. 27
 planungsduerbeck.de - 03703333333

HAAF

Containerdienste
 Transporte
 Abfallentsorgungen

RÜTTGER
 Bedachungen - Gerbrunn

Industriehallen / Sommer- / Winter-
 überdachungen / Zeltbau / Events

Wir freuen uns über ein Kontakt mit
 über 30 Jahre ERFAHRUNG!

www.ruettinger.de - Tel. 039231 2000 - Fax 039231 2000



RIBAS
 BAUSANIERUNG

Einige Spenden dieser Firmen sind schon eingegangen.

Fronleichnam

Die überaus fleißigen und kreativen Helfer-Innen der Kath. Kirchengemeinde Rimpar's haben auch dieses Jahr wieder einen farbenprächtigen Weg mit vier Altar-Stationen durch die sonnig durchfluteten Straßen Rimpar's gestaltet. Darüber hinaus haben dankenswerterweise auch wieder zahlreiche Hausbesitzer den Prozessionsweg mit reichem Blumenschmuck verschönert.



Das Fronleichnamsfest ist ein Hochfest im Kirchen-

jahr der katholischen Kirche, mit dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Es wird immer am 60. Tag nach dem Ostersonntag begannen.

Es wurde erstmals 1246 im Bistum Lüttich nach einer Vision der Hl. Juliana von Lüttich, Mystikerin und Augustiner-Chorfrau gefeiert. Auf Julianes Einwirkung wurde von Papst Urban IV. das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ (Fronleichnam) 1264 für die gesamte Kirche eingeführt.

Auch dieses Jahr wurde die Fronleichnamsprozession mit frohen Klängen von der Musikkapelle Rimpar, den Blumen streuenden Kommunionkindern, den Fahnenträgern der Vereine und vielen Gläubigen begleitet.

Günther Wagenbrenner



Fotos: Klaus Reichert

Stationen

Die Kreuzwegstationen

Bereits im Jahr 2006 hat sich die damalige Kirchenverwaltung dankenswerterweise mit Herrn Domkapitular Dr. Lenssen, als Leiter des Kunstreferats, wegen der Restaurierung der Kreuzweg-Stationen in Verbindung gesetzt. Der Außenkreuzweg, Nr. 1–13 rund um die Kirche und die Nr. 14 am Friedhofeingang datieren hinsichtlich ihrer Formensprache (Neugotik) aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die 14 Kreuzwegstationen aus Sandstein und mit Kalksteinreliefs wurden von Bürgern der Gemeinde gestiftet und finanziert, die Stifterinschriften auf den Stationen weisen darauf hin. Gefertigt hat die Kreuzwegstationen der bekannte Rimparer Steinmetzmeister Wendelin Benz im Jahre 1888.

In einem denkbar schlechten Zustand befindet sich die Station Nr. 14, welche in die Friedhofsmauer integriert ist. Diese soll neben der Station Nr. 13, künftig ebenfalls freistehend, wieder aufgebaut werden. Die jahrzehntelange Feuchtigkeit aus der Friedhofsmauer hat der Station sehr geschadet.



Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, München hat mit Schreiben vom 9.5.2016 die Zustimmung zur Restaurierung erteilt, ebenso die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirk Unterfranken mit Schreiben vom 19.5.2016. Auch das Landratsamt Würzburg als

Untere Denkmalschutzbehörde hat nach dem Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler (Denkmalschutzgesetz) die Maßnahme ausdrücklich befürwortet.

Nachdem die Außensanierung der Kirche ebenfalls 2016 abgeschlossen werden konnte, begleitet auch der Markt Rimpar wohlwollend und unterstützend die Restaurierung dieses alten Rimparer Kultur-gutes.

Der beauftragte Restaurator Pedro Schiller schätzt die Kosten der Restaurierung auf rd. 19.000 €, wobei ein wesentlicher Teil auf die Station Nr. 14. entfällt.

Wir bitten deshalb **alle Rimparer Bürger**, welche auch am Erhalt dieses besonderen Denkmals interessiert sind, um einen Spendenbeitrag. Auf Wunsch wird gerne eine Spendenquittung ausgestellt. Wir können uns auch vorstellen, dass bei Kostenübernahme einer einzelnen Station der Name des Spenders besonders vermerkt wird.

Sonderkonto „Kreuzwegstationen“ der Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul bei der LIGA-Bank, IBAN-Nr. DE61 7509 0300 0403 0350 93

Engagieren Sie sich bitte und werben Sie dafür, dass dieses einzigartige Denkmal erhalten werden kann, unsere Vorfahren und künftige Generationen werden es danken.

Die Pfarrei St. Peter und Paul dankt jetzt schon mit einem aufrichtigen „Vergelts-Gott“.



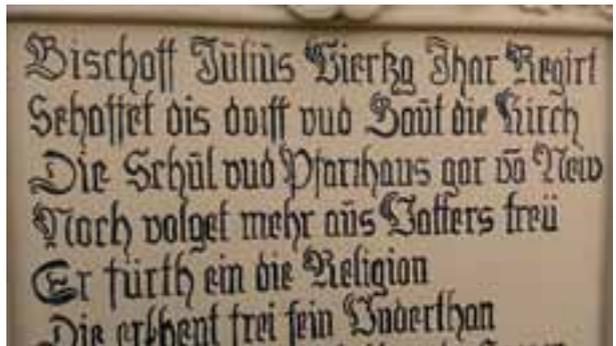
Kirchenrenovierung

Beim Neubau der Kirche in den Jahren 1849–1854 blieb der von Fürstbischof Julius-Echter 1609 errichtete Kirchturm mit der heutigen Ritterkapelle erhalten. Diese ist noch heute der kunsthistorisch bedeutendste Raum der Kirche. Leider wurden beim Abriss der Kirche 1848 dem Zeitgeist entsprechend viele bedeutsame Kunstwerke auf den Schutthaufen geworfen.

Die Außenrenovierungsarbeiten der Kirche sind nunmehr abgeschlossen. Dafür gilt dem Markt Rimpar als dem Träger der Baulast ein außerordentlicher Dank.

Die Kirche ist neben dem Grumbach-Schloss das weithin sichtbare Wahrzeichen der Gemeinde Rimpar.

Im Zuge dieser Renovierungsmaßnahmen werden nunmehr auch die Erinnerungstafel und die beiden Echter-Wappen über dem Hauptportal (die marode Türe wurde 2015 saniert) zur



Ritterkapelle im Kirchturm von der Fima Weckesser nach 65 Jahren (letzte Renovierung 1951) aufgefrischt und der Text der Erinnerungstafel wird wieder lesbar.

An den Kosten beteiligt sich auch die Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul anteilmäßig.

Günther Wagenbrenner

Wir freuen uns über die

Neugetauften



Rimpar:

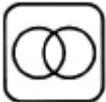
BRANKE Johanna - GÖPFERT Leon -
KOCH Amalia - SPÄTH Theo -
WEBERBAUER Lia-Sophie - SCHMITT Jan

Maidbronn:

REIMANN Finn

Wir freuen uns über die

Neuvermählten



Rimpar:

KEMMERZEHL Doreen und FISCHER Florian

Maidbronn:

TROLL Simone und SIEWITZ Alexander

Wir beten für die

Heimgerufenen



Rimpar:

VÖLKER Erich - LURZ Edgar - KOHLER Linus -
SCHÖMIG Elise - ÖCHSNER Rosa - HEINRICH
Mathilde - KNORZ Wiltrud - WAGENBRENNER
Mathilde - SCHÖMIG Rosa - MACHURA Rosa -

Maidbronn:

BECK Richard

Ministranten

Ministrantinnen und Ministranten gesucht!

Du gehst gern in die Kirche?

Du willst in der Kirche ganz vorn mit dabei sein?

Du magst es, Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein?

Du hast Lust auf Gruppenstunden mit Spiel und Spaß?

Du bist dieses oder letztes Jahr zur Erstkommunion gegangen?

Dann komm bitte am nächsten Mittwoch bei uns in der Kirche um 18.30 Uhr vorbei!

Ein neuer Einführungskurs hat gerade begonnen!

Oder treffe die Minis beim Kinderprogramm des Pfarrfests am Samstag, 25.6.2016 ab 19 Uhr im Bischof Schmitt Haus!

Bei Fragen schick einfach eine Mail mit dem Betreff „Minis“ an juliakuett@t-online.de!



Um Gottes Willen!

Wir freuen uns auf Dich!

Sigrid Traub



Dringend gesucht!

Wir suchen dringend Frauen und Männer, die bereit sind, im Requiem und bei der Beerdigung den Ministrantendienst zu übernehmen. Eine gute Vorbereitung auf diesen wichtigen Dienst wird gerne angeboten.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 9844
oder bei Diakon Franz-Ludwig Ganz, Tel. 3627.

Einladung zur Sommerserenade der Musikkapelle Rimpär, am Samstag 9. Juli 2016



Liebe Freunde der Musikkapelle Rimpär,
endlich ist der Sommer gekommen
und damit rückt auch die Sommer-
serenade auf der Wiese an der Turnhalle
Neue Siedlung, näher.

Neben dem Neujahrskonzert ist die
Sommerserenade seit einigen Jahren zu
einem der wichtigsten Ereignisse im Terminkalender der Musik-
kapelle Rimpär geworden. Im letzten Jahr waren die Plätze bei
herrlichem Sommerwetter beinahe restlos besetzt. Etwa 400 Zuhörer
konnten das Konzert zusammen mit dem tschechischen Partner-
Orchester Zabreh in einem schönen Ambiente genießen.

Auch in diesem Jahr bereiten wir für Euch wieder ein abwechslungs-
reiches Programm mit vielen musikalischen Höhepunkten vor.

Ein Highlight des Abends verraten wir Euch schon jetzt vorab:
den stimmungsvollen Abschluss bildet in diesem Jahr „Der Große
Zapfenstreich“.

Also, den Termin schon jetzt vormerken und weitersagen
es lohnt sich!

**Samstag, 9. Juli 2016 auf der Wiese an der Turnhalle,
Neue Siedlung, ab 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei!**

Eure Musikkapelle Rimpär

Die Geschichte vom barmherzigen Vater

Ein Vater hat zwei Söhne. Sie helfen ihm bei der Arbeit am Hof.

Eines Tages sagt einer der beiden Söhne: „Vater, bitte gib mir mein Erbteil schon jetzt. Ich will fortgehen und woanders mein Glück suchen.“

Der Vater ist darüber traurig. Aber er gibt ihm viel Geld und lässt ihn ziehen.

Der Sohn reist in die Stadt. Dort lebt er in Saus und Braus. Er lädt Freunde ein und kauft, was ihm gerade gefällt. Bald ist sein ganzes Geld verbraucht. Er kann nicht einmal mehr etwas zum Essen kaufen.

Er denkt sich: „Soll ich zurückkehren zum Vater und ihn fragen, ob ich wieder bei ihm arbeiten darf? Doch ich habe Angst davor. Er wird bestimmt böse sein, weil ich ihn allein gelassen habe.“

Er fasst Mut und geht nach Hause. Da läuft ihm der Vater entgegen. Er ist gar nicht böse. Voll Freude nimmt er seinen Sohn in die Arme. Er hat ihm längst verziehen.

Bild: Sonja Häusl-Vad

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift *Regenbogen*,
www.kinder-regenbogen.at. In: *Pfarrbriefservice.de*.



Retzbach Wallfahrt der Tagespflege Rimpar

Wie jedes Jahr waren die Senioren der Tagespflege Rimpar wieder auf Bus-Wallfahrt nach Retzbach zu Maria im grünen Tal.

Mit dem Patientenfahrtdienst Sven Röding fuhren wir um 10.30 Uhr los und sangen und beteten schon im Bus die vorbereiteten Gebete von unserer Isolde. Im Gemeindezentrum Retzbach wurden wir mit einer Fränkischen Brotzeit begrüßt. Frisch gestärkt begaben wir uns zum Gottesdienst mit Bischof Friedhelm Hofmann. Die Gäste der Tagespflege haben zusammen mit ihren „Mädli“ (Pflegepersonal) schon Tage vorher die Fürbitten vorbereitet und haben nun die ver-



schiedenen Gaben dazu an den Altar getragen. Der Ausflug war wieder einmal rundum gelungen und wird im nächsten Jahr bestimmt wieder stattfinden.

Martina Götz



Fotos: Thomas Reuss

Josefsfeier der KAB mit Ehrungen für langjährige Mitglieder am 19.03.2016

Den Josefstag beging die KAB mit einem Hochamt zu Ehren des Heiligen Josefs, welcher als Heiliger der Arbeiter verehrt wird. Bei der anschließenden Josefsfeier im Bischof-Schmitt-Haus fragte Pfarrer Arkardius Kycia bei seiner Ansprache: Ist der Heilige Josef ein Heiliger nur für einen Tag oder für den Seitenaltar?

Nein, betonte er! Der Heilige Josef wird auch als „großer Schweiger“ angesehen. – Er schweigt, damit er „hört“! In seinem Schweigen agiert Gott und Josef ist sein Werkzeug, sagte Pfarrer Kycia.

Von manchen Menschen weiß man nicht viel und doch genug, um für das ganze Leben zu lernen. Also ist er doch kein Heiliger nur für einen Tag. Er endete seine Ansprache mit dem Gebet der Gelassenheit von Reinhold Niebuhr:

*„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom
anderen zu unterscheiden“.*

Im Anschluß überreichte Pfarrer Kycia die Ehrenurkunden an die anwesenden Jubilare.

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchenstiftung, Tel. 9844

Redaktion: Pfarrer A. Kycia, Herbert B. Freisleben,
Christian Krenz, Peter Zier, Monika Nuß

Layout: Hiltrud Probst

Druck: Megatype, Würzburg-Versbach

Der nächste
Pfarrbrief
erscheint:

Erscheinungstermin: 19.09.2016

Redaktionsschluss: 01.09.2016

Gehrt wurden für 60 jährige Mitgliedschaft Erika Ullrich,
für 50 Jahre Josef und Rita Baumeister, Erich und Helga May
und für 25 Jahre Theresia Beck und Robert und Jutta Bedner.



Im Bild die Anwesenden: Robert und Jutta Bedner, Pfarrer A. Kycia
und KAB-Kassiererin Rosita Rehmann und Erich May.

KAB (Kath. Arbeitnehmer-Bewegung) Rimpar

Liebe KAB Mitglieder,

meine Bitte an diejenigen, die keinen Dauerauftrag bei ihrer Bank
abgegeben haben;

bitte überweist den Beitrag für 2016 auf folgendes Konto:

VR Bank Wzbg . IBAN: DE84 7909 0000 0002 6117 91

Danke Rosita Rehmann



Informiert

**Kleidermarkt - spendet zwei Ruhebänke
Burg in Burggrumbach
Vorschau
Sozialberatungen**

Kleidermarktteam spendet zwei Ruhebänke

Die großzügige Spende des Kleidermarktteams von 500 € wurde für zwei Ruhebänke auf dem Rimparrer Friedhof gut angelegt. Sie sind u.a. für ältere und gehbehinderte Personen gedacht, um die Aussegnungsfeiern sitzend verfolgen zu können. Ein Dankeschön dem Kleidermarktteam, aber auch der Gemeindeverwaltung für die Restfinanzierung und dem Bauhof für das Aufstellen der Bänke.



Burg in Burggrumbach

Im Rahmen der Seniorenwochen war die Besichtigung der Burg in Burggrumbach ein beeindruckendes Erlebnis. Sie wurde von so bekannten Adelsfamilien wie der Grumbach, Rieneck und Wolfskeel bewohnt. Umso bedauerlicher ist es, dass diese Burg bisher in ihrer Bedeutung nicht wirklich erkannt wurde. Der „kulturgeschichtliche Arbeitskreis Burggrumbach“ versucht alles, um sie wieder in den Focus der Öffentlichkeit zu bringen.

Trotz nasskalter Witterung lauschten die zahlreichen Besucher den leidenschaftlichen Ausführungen von Herrn Martin Mais. Man spürte,

wie er es verstand, die altehrwürdige Burg mit Leben zu füllen. Die Teilnehmer waren begeistert von dem, was sie sahen, wie es erklärt und fundiert gedeutet wurde.

Eine Führung durch diese Burganlage lohnt sich, auch die Pfarrkirche in unmittelbarer Nähe ist einen Besuch wert.

Vorausschau

Die nächste Veranstaltung führt uns im Herbst nach Würzburg:

„Besichtigung des Müllheizkraftwerkes“

18. Oktober 2016, 14 Uhr.

Peter Zier

Sozial-Beratungen

www.seniorenportal-mainfranken.de

Allgemeine Dienstleistungen, Pflege und Betreuung.

Ein Angebot des Seniorenrates. Rufen Sie an: Herrn Günter Rauch, Tel.: 09365/4916, für Gläubiger- und Schuldenproblematik; Herrn Manfred Schömig, Tel.: 09365/1644, für Altersrente und Besteuerung; Herrn Gerd Strässer, Tel.: 09365/1526, für Fragen des Arbeits- u. Sozialrechts.

Pflegeberatung

Ein Service vom „Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg“.

Gebührenfreie Servicenummer: Telefon: 0800 000 10 27.

E-Mail: pflgeberatung@kommunalunternehmen.de

Internet: www.pflgeberatung-wuerzburg.de

Hospiz und Trauerbegleitung

Malteserhilfsdienst, Ansprechpartner in Rimpar, Heinz Jäger, Tel. 09365/880384.

Hospizverein Würzburg, Ansprechpartnerin, Frau Dorothee Collier, Tel. 09365/2457

Bei Rückfragen und Anmeldungen setzen sie sich bitte mit Peter Zier, Tel.: 09365-1789, pzier@t-online.de, in Verbindung.

Klicken Sie rein ins Internet unter <http://seniorenrat.rimpar.de>

Da sehen Sie alles, was bei uns passiert.

Weltgebetstag der Frauen 2016

Frauensolidarität im Gebet – diese wurde in der Gebetsstunde am 4. März im BSH intensiv spürbar. Viele Frauen waren gekommen, um in diesem Jahr insbesondere für die Anliegen der kubanischen Frauen zu beten. Eindrucksvoll hatte die Vorbereitungsgruppe die Sorgen und Nöte herausgestellt. Die Mitte des Gebetskreises war sehr ansprechend mit einem großen Tuch gestaltet, auf das verschiedene Motive

aus dem Alltag der Menschen in Kuba nach einer Zeichnung der jungen kubanischen Künstlerin Ruth Castro aufgenäht waren. Ein besonderer Dank gebührt Frau Inge Heller für das Nähen der Motive. Ein herzliches Dankeschön auch an die Musikgruppe! Gerade auch durch die Musik wurde der Abend zu einem besonderen Erlebnis.

217,70 Euro wurden gespendet, die ausschließlich Sozialprojekten in Kuba zugute kommen.

Der Weltgebetstag 2017 wird von Frauen aus den Philippinen gestaltet mit dem Thema „Am I Being Unfair to You?“



Ein gelungener Abend!

Wer am Freitagabend, den 22.4., das Kabarett mit Otmar Traber im BSH besuchte, ging nicht enttäuscht nach Hause. Humorvoll und witzig, manchmal melancholisch und besinnlich, nahm er die Beschwerden, aber auch die Vorteile des Älterwerdens ins Visier. Spöttisch, ohne verletzend zu sein, deckte er Schwächen von Mann und Frau und deren Beziehung zueinander auf. Das herzhaftes Lachen der vielen Besucher/innen und der lange Beifall zeigten, dass es Otmar Traber gelungen war, das Publikum zu begeistern. Ein besonderes Lob gebührt dem Vorstand des KDFB, der mit viel Mühe und großem Zeitaufwand die Veranstaltung vorbereitete und durchführte.

Ingrid Hackl



Fotos: Armin Mrozik



Hoffnungsmesse

Hoffnungsmesse von Werner Baumann erklingt in Rimpar

Der Hobbymusiker Werner Baumann aus Rimpar hat 9 Lieder für eine katholische Messe geschrieben, die er Hoffnungsmesse nennt.

Herr Baumann lädt im Namen der Pfarrei nicht nur die Rimparer herzlich zu diesem Gottesdienst am 31.7.2016 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Wer die Lieder vorab kennenlernen möchte, ist eingeladen zu einer offenen Chorprobe am Freitag, 29.7.2016 um 19.00 Uhr ebenfalls in der Rimparer Pfarrkirche. Herr Pfarrer Kycia freut sich über die Vielfalt in seiner Pfarrei und lädt ebenso herzlich ein.

Zuerst nur im Gitarrenarrangement entstanden, wird die Messe musikalisch nun noch mit einigen anderen Instrumenten und Stimmen begleitet.

Schon lange entstanden aus seiner Feder religiöse und andere Lieder. Der Gedanke einmal Gottesdienste zu komponieren, sei nach einem Impuls in einem Gottesdienst entstanden.

Im Eingangslied „Wir kommen zu Dir“ findet sich der Gedanke, „ungeteilt und ganz“ vor Gott hinzutreten wieder. Die Texte in heutiger Sprache wollen zu Gott hinführen und Hoffnung wecken.

Werner Baumann

Weltwärtsprojekt Computerschule Mbinga

Das Projekt „Weltwärts“ ist ein Staatliches Entwicklungspolitisches Projekt, das mit verschiedenen sozialen Organisationen zusammenarbeitet.

Im Rahmen dieses Projekts werde ich, Manuel Faatz, aus unserer Gemeinde für ein Jahr in der Partnerdiözese des Bistums Würzburg-Mbinga in einer Computerschule arbeiten. Ehrenamtliche Arbeit über diesen Zeitraum ist mit großem Aufwand verbunden und Unterstützung jeglicher Art ist willkommen.

Möglichkeit zur Information bietet eine Informationsveranstaltung, die momentan noch in Arbeit ist. Für nähere Informationen achten Sie bitte auf ausliegende Flyer und Plakate in und um die Kirche.

Manuel Faatz



*Bild:
Sonja Stein,
www.grafikstein.de
In: Pfarrbrief-
service.de*

Liebe Sternsinger und liebe Wohltäter meiner Maidbronner Heimatgemeinde!

Durch die erfolgreiche Sternsinger-Aktion haben Sie auch in diesem Jahr wieder ein beredtes und wirkungsvolles Zeugnis gegeben, damit Jesus als das Antlitz des barmherzigen Vaters vielen Menschen in Not sichtbar werden kann.

Von Herzen möchte ich Ihnen allen, im Namen der Kinder und deren Familien, danken für das Ergebnis der Sternsinger-Aktion, zu dem Sie in hochherziger Weise beigetragen haben. Wir sind uns bewusst, dass sicher auch in diesem Jahr die Sternsinger-Aktion mit vielen Opfern verbunden war, sei es von denen, die die Vorbereitungen getroffen haben, von denen, die von Haus zu Haus gingen, vielleicht bei Wind und Wetter und auch von denen, die ihr Herz und ihre Hand geöffnet haben und wie Jesus zur „barmherzigen und schenkenden Liebe“ wurden.

Auch Herrn Domkapitular Dr. Gabel ein aufrichtiges Dankeswort für seine Unterstützung und sein Wohlwollen!

In unserer Umgebung sind nach einem Jahr der Trockenheit in den vergangenen Wochen viele Familien durch Überschwemmungen obdachlos geworden und in große Not geraten. Es sind besonders Familien, deren Alltag von Armut und Not gezeichnet ist. Wir sind dankbar, dass wir diesen von Leid geprägten Menschen im Namen des auferstandenen Heilandes und dank Ihrer Hilfe das sichtbare und barmherzige Antlitz des barmherzigen Vaters offenbaren können.

Sehr geehrter Herr Domkapitular Dr. Gabel, liebe Verantwortliche der Sternsinger-Aktion, liebe Sternsinger und liebe Wohltäter, mit uns

danken die 203 „Sonnenstrahlen“ in unserer Kindertagesstätte in Atibaia, ca. 100 Kinder im „Sonneneckchen“ in Curitiba und 135 in der Kindertagesstätte „Maraba“ in Londrina, die alle in armen und ärmlichen Verhältnissen leben.

Sie danken täglich im Gebet für alle Wohltaten und für alle, die

diese Wohltaten ermöglichen. Es heißt: „Kindergebet dringt durch die Wolken!“ und so dürfen Sie sicher sein, dass auch Sie durch die Bitten der Kinder „Wunder der Barmherzigkeit“ des Vaters im Himmel erleben dürfen.

In der hl. Eucharistiefeyer danken wir Ihnen allen für die kleinen und großen Opfer, die Sie in den Tagen der Sternsinger-Aktion auf sich genommen haben.

Mit dankbaren Grüßen und einem herzlichen und aufrichtigen „Vergelts Gott!“.

Ihre Schwester M. Reginita Schubert



Schwester Marione, die mit ihren 77 Jahren noch täglich in die Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“ in Atibaia geht, lässt ebenfalls herzlich grüßen und Ihnen danken!

Fronleichnamsprozession in Maidbronn

Einer der Altäre in der Albin-Jörg-Straße, – vom Maidbronner Frauenbund geplant, – wurde dieses Jahr mit viel Liebe im Detail gestaltet .



Foto: Walter Lindner

Maidbronn

Die Osterbastler

Die Kinder waren alle sehr eifrig. Zum Abschluß bekam jedes Kind in sein gebasteltes Osterkörnchen einen Mini-Schokoladenhasen.

*Fotos und Text:
Walter Lindner*



Wenn die Glocken von Maidbronn nach Rom geflogen sind

Die Ministrantinnen und Ministranten aus dem Ort sind wieder, wie jedes Jahr am Karfreitag, seit früh um 6:00 Uhr mit dem „Klappern“ unterwegs. Zum Engel des Herrn, zur Mittagszeit, zur Feier um 15:00 Uhr vom Leiden und Sterben Christi“ und abends um 18:00 Uhr.

Am Samstag wiederholt sich das gleiche Spiel. Dafür werden sie aber auch von den Bewohnern des Ortes Maidbronn am Samstag belohnt in Form von Eiern, Süßigkeiten und Silbergeld, das sie zwischen dem „Klappern“ und der „Ministrantenprobe für die Osternacht“ einsammeln; d.h. an den 2 Kartagen ist ganz schön Stress, allerdings positiv. Die Klapperer, die am längsten dabei sind, waren in diesem Jahr Leon Schmitt und Franca Wittmann. Deren Mütter sorgten für die Verpflegung.

Monika Nuss



Foto: A. Fasel

Ein Kreuz für den neuen Raum

Über die Renovierung und Neugestaltung des Raumes im Erdgeschoss des Pfarrhauses haben wir bereits berichtet.

Jetzt sollte dieser von Dr. Gabel noch offiziell eingeweiht werden. Doch STOP! – fehlt da nicht noch etwas Wichtiges?

Es gab noch kein Kreuz für die Wand! Aus diesem Grund trafen wir uns am 04.05.2016, um zusammen mit Andrea Wenzlik und Alexandra Fasel ein Kreuz zu basteln. Jeder durfte eine Spanschachtel mit Farbe und Fimo gestalten.

Zum Schluss haben wir alle Schachteln zu einem Kreuz zusammengefügt. Nach getaner Arbeit hat Andrea Wenzlik uns noch eine Pizza spendiert.



Tim Wunderling



Die Maidbronner Ministranten haben am 05. März 2016 Osterkerzen gebastelt. Es hat sehr viel Spaß gemacht die Kerzen mit verschiedenen Motiven zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Helferinnen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Die Kerzen haben wir an Palmsonntag nach dem Gottesdienst verkauft.

Eure Maidbronner Minis



Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“



besuchen Sie uns
auf unserer
Homepage
www.kath-pfarrei-rimpar.de



St. Afra, Maidbronn und St. Peter und Paul, Rimpar

Herzliche Einladung zum Pfarrfest 2016

Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Rimpar



**Samstag,
25. Juni 2015**

- **17.30 Uhr:**
Vorabend-
gottesdienst
Im Anschluß Festbetrieb
- **19.00 Uhr:**
Wirtshaussingen
mit Walter Knorz und
Josef Weiler
- **Kinderprogramm**

Samstag u. Sonntag:

- **Aktion der Caritas
Sozialstation
Tagespflege**

Während der Gottesdienstzeiten
kein Festbetrieb.

Der Reinerlös ist für die Aufgaben
der Kirchengemeinde bestimmt.

**Sonntag,
26. Juni 2015**

- **10.00 Uhr: Hl. Messe**
- **10.00 Uhr:**
Kinder-Wortgottesdienst
im Jugendheim (bei schönem
Wetter im Pfarrgarten)

Im Anschluß Festbetrieb



Programm:

- **ab 14.00 Uhr
Kirchenführung**
Thema: Liturgische Gegenstände
und Bücher
- **Musik**
ab 14.00 Uhr: „Spätlese“
ab 15.00 Uhr: „Ouwälings“
- **Kinderprogramm**
- **Tombola**
- **17.00 Uhr: Andacht**

775 Jahre Dillinger Franziskanerinnen Baumpflanzaktion am 5. Juni 2016 im Garten des Schwestern-Konvents Rimpar



Unsere Schwestern hatten die kleine Feier zur Segnung des neugepflanzten Baumes vorbereitet. Pfarrer Kycia segnete ihn anschließend.

„Lasst Bäume sprechen“

Wenn die Dillinger Franziskanerinnen 1241 einen Baum gepflanzt hätten, könnten wir heute voller Bewunderung einen 775 Jahre alten Baum bestaunen. Fest verwurzelt in der Erde stände er da mit einem mächtigen Stamm und einer großen Baumkrone.

Aber ist nicht der Orden selbst zu einem großen und lebendigem Baum geworden?

Fest verwurzelt im Glauben gab und gibt er den Menschen spirituelle Impulse, so wie die weit verzweigten, tiefen Wurzeln dem Baum Nahrung zuführen. Die vielen Jahresringe ließen den Orden zu einem starken Stamm werden, an dem viele Halt finden und sich ausruhen können. Der Einsatz der Schwestern führte und führt zu der weit ausladenden Baumkrone, in deren Schatten sich Menschen wohl fühlen können.

Die Bedeutung und Ausstrahlung des Ordens in die Welt hinein könnten kaum durch ein anderes Zeichen deutlicher werden als weltweit in den Ordensprovinzen Bäume zu pflanzen. Sie sind Symbol einer großen Hoffnung auf eine gute Zukunft und neues Leben.

Für den Frauenbund war es eine große Ehre, die Kosten für den Baum in Rimpar übernehmen zu dürfen und wir wünschen den Schwestern, dass ihre Gemeinschaft wie der junge Baum wachsen und gedeihen möge, zur Freude und zum Wohl der Menschen. Übrigens – auch der Name des Baumes betont die Symbolik des Baumpflanzens: Ungarische Blumenesche, auch „Manna-Esche“ genannt.

Viele sind – Gott sei es gedankt – bei schönem Wetter gekommen, um mit den Schwestern dieses Jubiläum zu feiern, auch in der Hoffnung, dass sie auch weiterhin in der unserer Gemeinde verwurzelt bleiben.

Der Erlös von Speise und Trank, sowie des Basars, sind für die Reparatur des Weges zum Schwesternhaus bestimmt.



Schwester Gabriela bedankt sich bei den beiden Initiatorinnen, Birgit Dod und Anja Mrozik, die anschließend gleich Hand anlegten ...

Ein herzliches Dankeschön an alle, die, in welcher Weise auch immer, geholfen haben, dass es ein schönes Fest wurde. Besonderer Dank gebührt Frau Birgitt Dod und Frau Anja Mrozik, die gemeinsam mit ihren Ehemännern die Hauptlast bei der Vorbereitung und Durchführung getragen haben. Ohne Herrn Armin Schömig hätte der Baum gar nicht gepflanzt werden können, denn er hat das Loch für den Baum ausgebaggert. Auch ihm, sowie seiner Frau Silke, lieben Dank! *Ingrid Hackl*

Impuls zur Baumpflanzung

(vorgetragen von Schwester Gabriela und Schwester Britta)

Im Vertrauen auf Gott und geführt durch den Heiligen Geist, gingen unsere Schwestern durch diese 775 Jahre. Frohe und schwere Zeiten teilten sie miteinander. Durch die Jahrhunderte fanden sie immer wieder neuen Mut, um von vorne anzufangen.



Dies ermutigt auch uns heute, Zukunft zu gestalten. Wir vertrauen darauf, dass der Geist Gottes mit uns geht und in uns und durch uns wirkt. So wie Er es seit der Erschaffung der Welt in der Geschichte der Menschheit getan hat. Der Heilige Geist ist die Kraft unseres Lebens. Er ist das Licht unseres Lebens.

Die Zeichen der Zeit rufen uns dazu auf, uns immer wieder auf unser Charisma zu besinnen. Der Heilige Geist schenkt uns seine Kraft, uns den Herausforderungen des Unterwegsein zu stellen. Schauen wir auf die ermutigenden Worte, die Gott damals zu Josua sprach und heute zu uns spricht „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ (Jos 1,9). Dies ist uns Sicherheit und Ermutigung auf dem Weg in die Zukunft.

Wir fangen an, Zukunft zu gestalten, in dem wir heute einen Baum pflanzen. Jeder Konvent pflanzt einen oder mehrere Bäume.

Inzwischen sind es über 4.800 Bäume, die weltweit von den Dillinger Franziskanerinnen gepflanzt worden sind. Unser Baum – und sicher einige mehr – sind dabei noch nicht mitgezählt.

Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen weiß, wer ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen, um das Einzelne unbekümmert, das Urgesetz des Lebens. Ein Baum spricht: „Ich lebe das Geheimnis meines Samens zu Ende, nichts anderes ist meine Sorge. Ich vertraue darauf, dass Gott in mir ist“.



Mensch werden heißt bereit zu sein, zu wurzeln und zu wachsen. Wie der Baum ein starkes Wurzelwerk braucht, so braucht der Mensch Halt und Nahrung, um sich zu verschenken und auszuteilen. Nur wer einen festen Stand hat, fällt nicht um, sondern kann seine Baumkrone entfalten und standhaft sein.

Nach einem frohen Loblied, einer Baumgeschichte, Fürbitten (Schwester Judica), dem „Sonnengesang“ des heiligen Franziskus (vorgetragen von Inge Heller) und dem gemeinsamen „Vater unser“, segnete Pfarres Kycia den neugepflanzten Baum.

Anschließend konnten sich die erfreulich zahlreichen Gäste an der reichhaltigen Salattheke und leckeren gegrillten Bratwürsten und Steaks stärken. Kaffee und Kuchen rundeten das festliche Angebot ab. Es war ein schöner Festtag für unsere Schwestern und die ganze Gemeinde.

Dem Frauenbund sei herzlich Dank gesagt für die Mühen bei der Ausrichtung der Baumpflanzaktion in Kooperation mit unseren Schwestern.

Franz-Ludwig Ganz

Fotos: Armin Mrozik